Auf ein erfolgreiches 80jähriges Bestehen kann die Freiwillige Ortsfeuerwehr Piber zurückblicken

80 Jahre Ortsfeuerwehr Piber sind ein markanter Beweis, daß die Wehr mit ihrem Kommando unter HBI Christian Leitgeb und OBI Peter Dohr stets die Richtlinien und die vorgegebenen Aufgaben des vorbeugenden Brandschutzes für das Bundesgestüt Piber erfüllen konnte und darüber hinaus im ganzen Bezirksbereich, wenn angefordert, immer hilfsbereit zur Stelle ist. Diese Grundeinstellung der raschen Hilfeleistung praktizierten schon die Vorgänger des jetzigen Kommandos, EHBI Franz Weber und EABI Josef Strini, mit ganzer Vehemenz, obwohl es vor Jahren mit der Rüsthausituation trist aussah und mit behelfsmäßigen Räumlichkeiten das Auslangen für die Fahrzeuge und Geräte gefunden werden mußte.

Der vorbeugende Brandschutz für die weitausladenden Gebäudetrakte wurde stets mit äußerster Umsicht durchgeführt, nur ein Unheil war für die Wehr unabwendbar, als am 25. Juli 1983 um 14.10 Uhr der sogenannte Laufstall, in dem sich 18 Lipizzanerpferde und ca. 35 Tonnen gepreßtes Heu befanden, in Brand geriet, bei dem die gesamten Bezirkswehren mit allen verfügbaren Einsatzkräften an der Brandbekämpfung mitwirkten. Zu dieser Zeit wurde der Wert der Ortsfeuerwehr richtig erkannt, gelang es doch immer wieder, trotz widrigster Umstände größeres Unheil von den Gestütsgebäuden abzuwenden.

Der Wunsch, ein modernes Rüsthaus zu errichten, war wohl zu jeder Zeit vorhanden, aber wie so oft war die Finanzierungsfrage der Grund, daß sich eine Realisierung nicht durchführen ließ. Mit zäher Ausdauer des jetzigen Wehrkommandanten Christian Leitgeb, der den richtigen Zeitpunkt erkannte und vor allem das verständnisvolle frühere Stadtoberhaupt Bgm. a. D. Werner Skrabitz überzeugen konnte, daß nur ein Neubau aus dieser Misere führt, wurde es möglich, daß in verhältnismäßig vertretbarer Zeit ein Rüsthaus nach modernstem Konzept errichtet werden konnte, zu dem die Wehr Piber mit gewaltigen Eigenleistungen ihren Beitrag leistete. Damit konnte ein langgehegter Wunsch der Wehrmitglieder realisiert werden, zu dem neben der Stadtgemeinde Köflach der Herr LBD a. D. Karl Strablegg und OBR Erwin Draxler ihr Gewicht in die Schale warfen und mit einer angemessenen Landesbeihilfe zur Objektrealisierung beitrugen, die alle Richtlinien für die folgenden fünfzig Jahre sicherlich erfüllen wird.

Die Modernisierung, die zeitgleich mit dem Neubau begann, fand im großen Schulungs- und Aufenthaltsraum den gewichtigen Ort, an dem auch die diesjährige 80. Wehrversammlung am 6. März 1999 zur Durchführung gelangte.

Eine zehn Punkte umfassende Tagesordnung gestattete es dem Wehrkommandanten, in einem Rückblick die Einsatz- und Übungstätigkeit ins rechte Licht zu rücken und den Ehrengästen aber auch die kameradschaftliche Geschlossenheit nahezubringen.

Unter Punkt 1, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit, wobei mit 20 anwesenden Wehrmitgliedern die Beschlussfähigkeit gegeben war, konnte HBI Leitgeb zahlreiche Ehrengäste willkommen heißen. Sein besonderer Gruß galt neben den Wehrmitgliedern Frau NAbg. Sophie Bauer, Herrn Bürgermeister der Stadt Köflach, Franz Buchegger, Herrn Vizebürgermeister Gerhard Baudendistel, Herrn Ortsvorsteher Wilhelm Schleinzer, Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Erwin Draxler, ABI Anton Kranzelbinder und EHBI Franz Weber, wobei sich EHBI Herbert Assigal und EBM Franz Pöschl entschuldigen ließen.

In einer Gedenkminute wurde ehrend der verstorbenen Autopatinnen Anna Assigal und Maria Nußbacher sowie der uns in die Ewigkeit vorausgegangenen Wehr- und unterstützenden Mitglieder gedacht.

Von einer vorgesehenen Verlesung des Protokolls der letzten Wehrversammlung vom Februar 1998 wurde aus Zeitgründen einhellig Abstand genommen.

Der Bericht des Kommandanten listete in einem Leistungsprotokoll auf, daß die FF Piber in ihrem 80jährigen Bestehen stets dem Gedanken gefolgt ist, in Not geratenen Mitbürgern beizustehen und den Objektschutz zu gewährleisten. Diesen Standpunkt ist sie bis zum heutigen Tag mit Erfolg nachgegangen. Zwei erfolgreiche frühere Wehrkommandanten, Franz Weber und Josef Strini, legten die Basis für die heutige bestens funktionierende Ortsfeuerwehr, der nun seit zwanzig Jahren HBI Christian Leitgeb vorsteht, der mit seinem Stellvertreter OBR Peter Dohr zur vollsten Zufriedenheit der Gestütsleitung, der Stadtgemeinde Köflach mit Bgm. Franz Buchegger, des Bezirksfeuerwehrkommandos mit OBR Erwin Draxler und BR Gustav Scherz diese Institution führen. Der Arbeitsbericht 1998 der Wehr Piber zeigte auf, daß bei 284 Tätigkeiten mit 2231 Mann und 7852 Arbeitsstunden ein hohes Maß an Leistung vollbracht wurde, fand bei allen Ehrengästen die gebührende Anerkennung, die nur

durch die gute Zusammenarbeit aller Wehrmitglieder ermöglicht werden konnte. Auf das Jahr 2000 vorgehend hatte der Wehrkommandant eine Bitte und einen Wunsch deponiert, der wohl gleich den Kern der sonst gut ausgerüsteten Wehr streifte und auf das 22 Jahre alte Tanklöschfahrzeug hinielt, welches durch die Reparaturanfälligkeit langsam aber sicher einer Neuanschaffung Platz machen mußte. Der Wunsch, herangetragen an Bgm. Franz Buchegger und OBR Erwin Draxler um ihre Unterstützung, könnte den gewiß nötigen Ankauf eines TLF in nächster Zeit ermöglichen. Zum Abschluß seines Berichtes dankte HBI Leitgeb der Stadtgemeinde Köflach mit dem vorigen Bürgermeister Werner Skrabitz und dem jetzigen Bürgermeister Franz Buchegger für ihr Verständnis sowie dem Feuerwehrbezirkskommando mit OBR Erwin Draxler und BR Gustav Scherz für ihre wohlwollende Hilfe im Jahr 1998.

Die Berichte der Ämterführer Funkwart HFm Eduard Bagger, Maschinenmeister HLm Johann Ortner, Atemgerätewart Lm Adolf Pfundner, Gerätewart Lm Werner Höller und des Jugendwartes Lm Eduard Kurzenberger zeugten von einem hohen Verantwortungsgefühl, welches mit einem besonderen Dank des Wehrkommandanten seine Würdigung fand.

Der Bericht des Kassiers, Verwalter Johann Ritoper, fand ob seiner klaren Auslegung das besondere Interesse aller Ehrengäste, wobei besonders hervorzuheben war, daß nach Möglichkeit dem Spargedanken die größte Priorität eingeräumt wurde. Für dieses verlässliche Wirken wurde dem Kassier auf Antrag der Kassenprüfer OFm Leitgeb jun. und Fm Erwin Lorber die einhellige Entlastung und der Dank des Wehrkommandos ausgesprochen.

Die Beförderung des Feuerwehrmannes Johann Steinwieder zum Oberfeuerwehrmann und des Feuerwehrmannes Stefan Regenje in den Aktivstand zählten zu Punkt 8: Angelobung und Beförderungen.

Als besonderer Grund zur Übermittlung seines Dankes galt für HBI Leitgeb die Ehrung des langjährigen früheren Wehrführers EHBI Franz Weber, der im Jahr 1929 der Wehr Piber beigetreten ist und heuer der Wehr 70 Jahre angehört. Sein Dank und die Übergabe eines Präsentes mit allen guten Wünschen für die Zukunft galten dem verdienten Ehrenhauptbrandinspektor, der noch rege am Wehrgeschehen teilnimmt.

Mit der Ehrung von EHBI Weber erschöpften sich die Ausführungen des Wehrführers und er ersuchte die Ehrengäste um einige richtungsweisende Worte.

NAbg. Sophie Bauer, die mit der Ortsfeuerwehr Piber ein ausgesprochen gutes Nahverhältnis führt, dankte für die Einladung zur Wehrversammlung, der sie natürlich gerne nachgekommen ist. Sie sprach ihre Anerkennung für die ersprießliche Tätigkeit aus, zum Wohl der gesamten Bevölkerung. Das umsichtige Wirken des Wehrkommandos, das es ermöglichte, mit Hilfe der Stadtgemeinde Köflach eines der modernsten Rüsthäuser des Bezirkes zu errichten, fand daher ihre ganze Anerkennung.

ABI Anton Kranzelbinder, verantwortlich zeichnend für den Abschnitt I, hob die Verlässlichkeit und Einsatzfreude der Wehrmitglieder besonders hervor. Er ersuchte um weitere Aktivitäten, die weit über den Übungsablauf des Jahres 1999 hinausgehen sollen.

OBR Erwin Draxler, mit dem Wehrgeschehen der FF Piber auf das engste vertraut, fand es gut, daß neben der Einsatz- und Schulungstätigkeit der kameradschaftliche Aspekt, dazu eingeschlossen die Wehrmitglieder des zweiten Standes, seinen richtigen Platz findet. Die Tätigkeit der Ämterführer fand seine besondere Würdigung, zählen sie doch zum Stützgerüst jeder Wehr. Mit Hinweisen auf das Jahr 1999 und mit dem Ersuchen, weiterhin aktiv zu wirken, fand OBR Erwin Draxler anerkennende Worte für den Verlauf der Wehrversammlung.

Bürgermeister Franz Buchegger, der als früherer Baureferent der Stadtgemeinde tätig war, war wohl von Anbeginn der Planung und des folgenden Rüsthausneubaues mit dem Wehrkommando in Kontakt und hat diesem Vorhaben seine größtmögliche Hilfe ange-deihen lassen. Dafür wurde und wird ihm noch nachträglich mit Bgm. Werner Skrabitz die allerhöchste Anerkennung ausgesprochen. Als jetziger amtierender Bürgermeister ist er wieder Ansprechpartner der Wehr und hat dabei eine Bitte übermittelt bekommen, die seine ganze Aufmerksamkeit in Anspruch nahm. Der Ankauf eines TLF, der wohl als Notwendigkeit empfunden wird, soll eine weitere markante Hilfe des Bürgermeisters werden, die er sicherlich wohlwollend nach Möglichkeit in positivem Sinne behandeln wird.

Somit verlief eine konstruktive Wehrversammlung im 8. Dezenium, dem die Gattinnen der Wehrmitglieder mit einem guten Imbiß in Form eines schmackhaften Abendessens zu einem angenehmen Abschluß verhalfen.

Franz Steinscherer